

Dr. Ronald Rast  
Geschäftsführer DGfM  
Kochstr. 6-7  
10969 Berlin  
Tel.: 030 253596-40  
Fax: 030 253596-45  
E-Mail: mail@dgfm.de  
www.dgfm.de

## PRESSEINFORMATION

### Schritt für Schritt zum Eigenheim

**Eine vorausschauende Planung ist beim Hausbau das A und O. Hierzu braucht man nicht nur verlässliche Partner, sondern Bauherren sollten sich frühzeitig auch selber einen guten Überblick verschaffen und wichtige Fragen im Vorfeld klären.**

**Berlin, Juni 2014** – Für die Entscheidung, ein Haus zu bauen, gibt es verschiedene Gründe: Man möchte das Leben gemeinsam mit der Familie in den eigenen vier Wänden verbringen. Dazu soll es hier zum einen genug Raum für gemeinsame



Bauherren, die im Vorfeld wichtige Fragen geklärt haben, gehen mit klaren Vorstellungen ins Projekt „Traumhaus“. (Foto: Massiv Mein Haus aus Mauerwerk/Fotolia/pictonaut)

Aktivitäten, zum anderen aber auch ausreichend Rückzugsmöglichkeiten geben. Und natürlich soll das neue Eigenheim Komfort bieten und nach außen hin etwas ausstrahlen. Diese Wünsche unter einen Hut zu bringen und darüber hinaus weitere wichtige Faktoren zu berücksichtigen, bedarf einer umfangreichen und frühzeitigen Vorbereitung. Denn die Qualität der Planung hat einen großen Einfluss auf die spätere Qualität des Wohnens.

**Ansprechpartnerin:**

Faupel Communication GmbH  
Svenja Duhme  
Düsseldorfer Str. 88  
40545 Düsseldorf-Oberkassel  
Tel.: 0211 74005-57  
Fax: 0211 74005-28  
E-Mail: s.duhme@faupel-pr.de  
www.faupel-communication.de

### Flexibler Grundriss bringt viele Vorteile

Hat man grundlegende Fragen geklärt – soll es etwa städtisch oder ländlich sein? –, sollten sich Bauherren einen Überblick über das aktuelle Preisniveau der gewünschten Region verschaffen. Dabei kann ein Blick in lokale und regionale Tageszeitungen oder Immobilienportale im Internet helfen. Ist dann das passende Grundstück gefunden, geht es im nächsten Schritt um den Grundriss. Eine Küche mit ausreichend Stauraum, eine Diele, die Gäste wie Bewohner willkommen heißt oder ein eigenes Reich für jeden Bewohner – empfehlenswert ist vor allem eine flexible Gestaltung. Denn im Laufe der Zeit können sich Ansprüche und Anforderungen ändern. Für den langfristigen Lebensmittelpunkt spielt natürlich ausreichend Platz eine wichtige Rolle.

### **Zusätzlicher Wohnraum unterm Dach oder im Keller**

Dabei ist besonderes Augenmaß gefragt, zum Beispiel bei der Nutzung von Dach oder Keller. So sollte der Dachstuhl hoch genug sein oder das Untergeschoss so weit aus dem Erdreich herauschauen, dass dort jeweils vollwertige Räume entstehen können. Überhaupt ist im Vorfeld die Frage für oder gegen einen Keller zu klären. Oftmals wird aus Kostengründen darauf verzichtet, ohne sich im Klaren zu sein, welche Vorteile gerade massiv gemauerte Keller langfristig mit sich bringen. Nicht nur, dass sich hier flexible Möglichkeiten zur Wohnraumerweiterung – etwa als zusätzliches Kinderzimmer oder Hobbyraum – ergeben. Dank der massiven Wände herrscht auch ein behagliches Raumklima. Und nicht zuletzt steigert sich im Falle eines späteren Verkaufs auch der Wert des Hauses.

### **Barrieren nachträglich beseitigen**

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Möglichkeit einer nachträglichen, barrierefreien Umgestaltung des Eigenheims. Gerade mit Blick auf das Wohnen im Alter ist das von Bedeutung, schließlich will man so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Und auch hier punkten Wände aus Mauerwerk. Denn wer sein Eigenheim mit massiven Baustoffen realisiert, der schafft genau dafür beste Voraussetzungen. Da diese Bauten häufig statisch nicht ausgelastet sind, können



Die eigenen vier Wände fürs Leben: Massiv errichtete Gebäude mit Wänden aus Mauerwerk bieten nicht nur gesunde Wohnverhältnisse, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten, das Eigenheim sich verändernden Lebensumständen nachträglich anzupassen.  
(Foto: Massiv Mein Haus aus Mauerwerk/  
Silka Kalksandstein)

nachträglich vergleichsweise problemlos Wände entfernt oder neue Wandöffnungen geschaffen beziehungsweise erweitert und somit altersgerechte Anpassungen vorgenommen werden. Auch das Thema Wohngesundheit spielt eine entscheidende Rolle bei der Planung: Massiv errichtete Gebäude aus Mauerwerk garantieren nicht nur die Verwendung umweltfreundlicher und gesunder Baustoffe, sondern schaffen dank guter Wärmedämmung und -speicherung auch ein angenehmes Raumklima. Zudem sorgen sie für hohe Schalldämmung und gute Brandsicherheit – und das wirkt sich nicht zuletzt positiv auf das emotionale Wohngefühl aus.

### **Checklisten bieten praktische Orientierungshilfe**

Sicher ist zwar: Ohne verlässliche Partner hinsichtlich Planung, Finanzierung oder beim Bau selber ist die Realisierung des Eigenheims kaum möglich. Trotzdem sollten sich Bauherren im Vorfeld selber einen Überblick verschaffen, um später keine bösen Überraschungen zu erleben. Die verschiedenen praktischen Checklisten der Initiative pro Mauerwerk dienen hierzu als gute Orientierungshilfe für das Vorhaben. Hier können Bauherren übersichtlich herausfinden, was ihnen im neuen Eigenheim wichtig und langfristig nützlich sein kann – und das von der Wahl der Bauweise, dem Bauen mit oder ohne Keller, der korrekten Angebotserstellung bis hin zu Tipps zur Energieeinsparung und zum vorausschauenden Planen und Bauen, um Kosten zu sparen. Die Checklisten stehen neben weiterem nützlichem Infomaterial im Internet unter [www.massiv-mein-haus.de](http://www.massiv-mein-haus.de) zum kostenlosen Download bereit.

### **Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)**

*Die Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM) ist der Dachverband der Mauerstein erzeugenden Industrien in Deutschland. Sie vertritt die gemeinschaftlichen Interessen des Mauerwerksbaus. Da Wandkonstruktionen in Wohnungsbauten überwiegend mit Mauerwerk errichtet werden, liegt ein weiterer Schwerpunkt des Verbandes auf der Förderung des Wohnungsbaus.*

*Als Wirtschaftsverband nimmt die DGfM die politische und technische Interessenvertretung ihrer Mitglieder wahr. Bei der Normung erfüllt sie technisch-wissenschaftliche Aufgaben im nationalen und europäischen Rahmen. Derzeit repräsentiert die DGfM 225 Firmen mit einem Jahresumsatz von über 1,1 Milliarden Euro.*